

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 11

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kein industrieller Betrieb wird verschont, jeden Abend sind diese Herren an einem andern Ort.

Wie sich nun die Fabrikanten zu den Forderungen stellen werden, bleibt noch abzuwarten; dem Vernehmen nach wollen auch sie eine Sitzung abhalten. In einigen Geschäften wird sogar 20% Lohnerhöhung verlangt und bei denjenigen, die den 10 Stundentag noch nicht eingeführt haben, steht auch dieser auf dem Programm.“

Diese Einladungen an die Arbeiter sind so interessant, dass sie auch hier eine Wiedergabe verdienen. Die erste betrifft eine Bandfabrik, ist auf rosarotes Papier gedruckt und lautet folgendermassen:

Einladung

zur

Fabrikversammlung der Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma ,
am Dienstag, den 15. Mai 1906, abendspunkt 8 Uhr
im grossen Saale der Brauerei X.

Tagesordnung:

I. Stellungnahme zu einer Eingabe an die Firma betreffend nachstehender Änderungen im Lohn- und Arbeitsver- hältnis.

1. Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit.
2. Gewährung eines Minimallohnes und zwar bei Doppel-
läufer 4 Mk., einfache Läufer 3,50 Mk. gerechnet vom
Abmachen, bis wieder zum Abmachen.
3. 14 tägige Lohnzahlung für die Posamentier und Posam-
entinnen.
4. Festsetzung des Lohnes vor dem Aufmachen der Arbeit
und Berechnung desselben auf dem Bogen.
5. Abmessung der Ware am Stuhl.
6. Einführung eines ständigen Arbeiterausschusses.
7. Beseitigung der ungerechtfertigten Strafen.
8. Anbringung mech. betriebener Ventilationen in den
Arbeitssälen des Hochbaues.
9. Beschaffung besseren Trinkwassers.
10. Verlegung des Bodenaufwischens bis kurz vor Schluss
der Arbeitszeit.

Referenten: Hermann Krätzig, Mülhausen.
Hermann Kammerer, Murg.

II. Freie Diskussion.

Arbeiter und Arbeiterinnen, zeigt also nun durch einen Massenbesuch der Versammlung, wie ernst es Euch mit der Regelung vorstehender Fragen ist. Wenn irgend möglich darf Niemand fehlen.

Die Einberufer.

Die zweite auf dunkelrotes Papier gedruckte Einladung für den 18. Mai betrifft eine Seidenstofffabrik am gleichen Ort und weist folgende Tagesordnung auf:

Stellungnahme zu einer Eingabe an die Firma betreffend nachstehende Änderungen im Lohn- und Arbeitsverhältnis.

1. Gewährung von 15% Lohnerhöhung.
2. Gewährung von Entschädigung für Lohnausfall bei Ver-
arbeitung von schlechtem Material.
3. Gewährung von Entschädigung für Lohnausfall bei
Warten auf Arbeitsmaterial und Reparaturen.
4. Beseitigung der ungerechtfertigten Strafen und Schaden-
ersatzansprüche.
5. Einführung eines ständigen Arbeiterausschusses.
6. Aushängung eines Lohntarifs in allen Websälen.

Referenten: Die gleichen wie vorher.

Wir dürfen nun wohl gewärtigen, dass diese modernen Kreuzprediger auch die verschiedenen textilindustriellen Gegenden unseres Landes absuchen, und was dann?

Haben wir eine Behörde, die diesen Wühlereien von Anfang an in sachgemäss richtiger Weise entgegentrefft? Kaum; nach den Beobachtungen, die man in den letzten Jahren über Zusammensetzung und Leistungen verschiedener dieser Institutionen machen konnte, wird man sich in interessierten Fachkreisen keinen Illusionen hingeben. Die Industriellen werden von Anfang an an Selbsthilfe denken müssen und wenn sie ein Häuflein treuer, handfester Burschen zusammenbringen, die die Wühlhuber bei ihrem ersten Erscheinen sofort mit einer gehörigen Tracht Prügel wieder über die Grenze jagen, so dürfte das momentan wirksamste Gegenmittel angewendet worden sein.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — In Firma Heer & Co. in Thalwil, Fabrikation von Seidenstoffen, führt der Gesellschafter Walter Heer ebenfalls rechtsverbindliche Einzelunter-
schrift.

— Die Firma Schweizer & Co., Kommission in Seidenstoffen mit Sitz in Luzern, hat ihre Zweig-
niederlassung in Zürich aufgegeben.

Deutschland. — Berlin. Die Firma Mechan. Seidenwebereien Jg. G. Zweig, Wien-Stern-
berg i. Mähren und Friedland i. Schl. hat ihren langjährigen Vertreter für Berlin, G. Rector, als Teil-
haber in ihr deutsches Fabrikunternehmen aufgenommen.
Dasselbe wird gemeinsam unter der Firma Mechanische Seidenweberei Friedland, G. m. b. H., fortgesetzt. G. Rector, Berlin, Wilhelmstrasse 140 führt neben der Be-
teiligung an obiger Firma sein Agenturgeschäft — Spezialität: Samt- und Seidenwaren — in unverändelter Weise fort. Er vertritt die Mechanische Seidenwebereien Jg. Zweig, die er in Deutschland einführte, seit zehn Jahren.

— Krefelder Seidenfärberei, A.-G., Krefeld. In 1905 ergibt sich nach 46,138 Mk. (i. Vorjahr 96,975 Mk.) Abschreibungen ein neuer Verlust von 101,462 Mk. (140,862 Mk.), wodurch sich die Unterbilanz auf 242,324 Mk. erhöht bei 2 Millionen Mk. Grundkapital. Das ungünstige Ergebnis wird zurückgeführt teilweise auf die Nachwirkungen aus früheren unglücklichen Manipulationen in der Schwarzabteilung und zum Teil auf die wesentlich gestiegenen Rohstoffpreise ohne jedwede Er-
höhung der Verkaufspreise. Nach der Generalversamm-
lung, die den Abschluss genehmigte, fand unter den Ak-
tionären eine Besprechung statt, wie die Verhältnisse der
Gesellschaft zu sanieren seien. Es wurde eine Kommission
ernannt, die zu einer baldigst einzuberufenden ausser-
ordentlichen Generalversammlung geeignete Vorschläge zur
Beschlussfassung unterbreiten soll.

Oesterreich-Ungarn. — Die ungarische Char-
donnet-Seidenfabriks-A.-G. hielt am 29. d. M. in
Sárvár ihre Generalversammlung ab. Die Bilanz des
Unternehmens, das 1904 mit französischem Kapital ge-
gründet wurde, schliesst mit einem Verlust von 114,860
Kr. Bekanntlich ist im Verlauf des verflossenen Jahres
ein Teil der Fabrik einer Explosionskatastrophe zum
Opfer gefallen.